

Merseburger Zeitung

Merseburger Kurier

Bezugspreis für den Postweg 2.40 ohne Porto, durch Boten 2.50, frei Haus monatlich - Postgebühren beifügt. (Anzahl) u. Ostbahnhof, 28. - Im Jahre 1922: 26.000 Exemplare. (Zitat) behält sein Recht auf Lieferung oder Rückzahlung.

Freitagausgabe

Merseburg, den 9. September 1927

Nummer 211

Neues in Kürze.

Die Fraktionen im Berliner Rathaus haben sich eingehend mit der Flagenfrage befaßt. Alle Fraktionen beabsichtigen eine Beschärfung der Gesetze im Flagenstreit. Zugewiesen werden die Namen von 42 Hotels und Lokalen bekannt, die auch zu Hindernissen Geburtstagen bei dem Oberbürgermeister geforderte Befragung ihrer Häuser in Schwarz-rot-gold abgeben.

Die Lage in den deutschen Kohlenrevieren beginnt sich zu entspannen. Der Reichsarbeitsminister hat seine Vermittlung in den Lohnkonflikten im deutschen Kohlenbergbau angetragen.

Der Rottendamer „Courant“ meldet aus Warschau: Der blutige Vorfall in der Semjopolandstraße ist jetzt aufgeklärt. Es liege der verdächtige Mann vor. Der Würder bei der bolschewistische Kommunisten Zogowjew aus Kiew, der die Güter der Familie des Erschlagenen eingezogen habe. Polen fordere die sofortige Abberufung Zogowjews.

Der Kopenhagener „Politiken“ meldet aus Moskau: Die russische Regierung erhebe in Kiew Protest gegen die Verhaftung der Taganitsch auf der Insel Ozei an ein britisches Konsulat. Die Sowjetregierung fordere gleichfalls für sich das Recht, auf Dagö eine private Kohlenstation zu errichten.

Die dänischen Blätter melden aus Moskau, daß die Erregung über einen Ostkarnoworschlag nach immer in Januare diffusen sei. Parteien veranlassungen der Arbeiter und Soldaten demonstrieren gegen den polnischen Plan. Die Polensandtschaft werde von roten Truppen besetzt, um Ausreitungen der erregten Volksmassen zu verhindern.

Das französische Militärgericht in Chebourg verurteilte zwei Reservisten wegen revolutionärer und antimilitärischer Agitation unter den Reservisten zu je zehn Monaten Gefängnis.

Das „Echo de Paris“ meldet heute, daß Briand auch nach seiner geistigen Unterwerfung mit dem jugoslawischen Außenminister noch immer zögere, den bereits seit über einem Jahre paraphierten französisch-jugoslawischen Freundschaftsvertrag zu unterschreiben. — Sollte Briand an einer Annäherung an das jugoslawische Italien denken?

Die Pariser kommunistische „Humanité“ schreibt: Der Nichtangriffspakt ist erledigt, es liegt jetzt der „Nie-wieder-Krieg-Pakt“. Wenn die Welt an diesen Verträgen nicht genesen kann, dann ist sicher nur die Welt selbst daran schuld. Solange nicht alle Staaten ihre Grenzen und Grenzenstreife um mindestens ein Drittel herabziehen, wird dieser Völkerbundvertrag eine traurige Farce und ein Dokument schamlosester Heuchelei bleiben.

Die Pariser „National-Zeitung“ meldet aus Genf: Die jetzt veröffentlichte endgültige Anwesenheitsliste stellt fest, daß sechs Völkerbundstaaten nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen. Seine Vertreter haben entsetzt Peru, Bolivien, Honduras, Argentinien, Brasilien und Spanien.

Der englische Gewerkschaftskongress hat gestern mit 2561 000 gegen 620 000 Stimmen die Entschließung angenommen, die Beziehungen zu den kommunistischen Gewerkschaften abzubrechen.

Die Londoner „Evening Times“ meldet aus Montreal: Die kanadische Arbeiterpartei hat beschlossen, alle kommunistischen tätigen Mitglieder aus der Partei und den Gewerkschaften auszuschließen. Gleichzeitig wurde eine Entschließung angenommen für den wirtschaftlichen Anschlag an das Musterland des Kapitalismus zu wagen.

In Chicago ereigneten sich gestern drei Explosionen, durch die mehrere Häuser zerstört wurden. Drei Personen wurden getötet, zwei schwer verletzt. Die Ursache der Explosionen wird geheim gehalten, offenbar sind es kommunistische Attentate.

Allgemeines Durcheinander in Genf.

Die Kleinen gegen die Großen. / Neuer polnischer Vorschlag. / Deutschland, England, Italien lehnen ab.

Nach den Meldungen aus Genf herrscht dort ein hoffnungsloses Durcheinander und völlige Ratlosigkeit. Ein Wunder ist das nicht, denn ein einziger Blick auf die allgemeine Verfassung genügt als Beweis, daß im Genf keine einzige Regierung an die letzten Völkerbundspräsen, an einen Frieden und allgemeine Abklärung glaubt, und daß sie ebensowenig auf Machtpolitik, die uralte Quelle aller Kriege, verzichtet. Der Völkerbundspräsident ist tot, das Völkerbundsgerichte ist Leichenrade und der verdächtige Eifer, mit dem man von Frieden redet, zeigt nur, daß die Kriegsstimmung immer mehr zunimmt, die man vergeblich mit Worten zu beschwören sucht.

Die Völkerbundspräsenstimmung kam in der gestrigen Vormittagsung besonders deutlich zum Ausdruck in den Reden der Vertreter der kleineren Staaten des litauischen Ministerpräsidenten Woldeparas, des norwegischen Außenministers Hambro, des Griechischen Politis und des Ungarns Graf Apponyi. Politis erklärte durchaus mit Recht, ein obligatorisches Schiedsgericht ohne Zwangsmaßnahmen (sollständiger Vorschlag) sei widerwärtig. Vom polnischen Vorschlag, der weder Zwangsmaßnahmen noch obligatorisches Schiedsgericht vorschlägt, sagte er: Der Vorschlag würde auf eine rein formale Erklärung hinauslaufen, ähnlich der Erklärung der Menschrechte zu Anfang des französischen Revolutions. Praktisch würde er keinerlei Bedeutung haben und würde in keiner Weise zu einer Sicherung des Friedens beitragen. Es erscheine ihm daher weit zweckmäßiger, derartig praktisch bedeutungslose Erklärungen nicht zu formulieren, sondern abzuwarten, bis der allgemeine Friede gesichert sei.

Doch heftiger wurde Graf Apponyi, so daß der große Schauplatz Briand es für das beste hielt, den Eindruck der Unreinlichkeit dieser Rede mit der tatsächlichen Politik der Siegerstaaten dadurch zu verwischen, daß er dem Grafen mit erlogener Herzlichkeit die Hand drückte. Apponyi betonte insbesondere

die „Passivposten des Völkerbundes“

Der erste Passivposten sei das völlige Verlangen der Widerberücksichtigung. Trotz der vom Völkerbund übernommenen Verpflichtungen gäbe es heute keinen Schutz der Widerberücksichtigung. Der zweite Posten sei die Auslieferung. Der Bericht der vorbereitenden Abrüstungskommission habe auf einen außerordentlichen Eindruck gemacht. Der Völkerbund werde einen Bankrott erleiden, wenn der Abrüstungsgehalt nicht durchgeführt werde. Das Verbrechen, den ungleichen Zustand zwischen den europäischen Staaten aufrechtzuerhalten, bedeute tatsächlich eine Verewigung des Kriegsungeheuers. Der Friede werde niemals wirklich Allgemeingut werden können, solange die Ungleichheit zwischen den europäischen Staaten aufrechterhalten werde.

Solange die Kriegsmoralität der Siegerstaaten weiterbestehe, werde niemals der europäische Friede gesichert sein. Wenn der Völkerbund Friede und Sicherheit wolle, so könne dies nur in dem unzerstörlichen Friedensrechte der Gleichheit aller Nationen in dem Rechte auf Verteidigung ihrer nationalen Interessen gefunden werden.

Der Wortlaut des neuen polnischen Entwurfes.

Die polnische Delegation teilte gestern mit: Die Vänderungen, die das litauische Komitee vorgenommen am polnischen Vorschlag vorgenommen habe, bedeuteten nach polnischer Auffassung eine völlige Umgestaltung des ursprünglichen Vorschlages, so daß die polnische Delegation dem gegenwärtigen Entwurf nicht ihre Zustimmung geben könne.

Die polnische Delegation hat darauf am Nachmittag um 5 Uhr der deutschen, der englischen und der französischen Delegation einen neuen Resolutionsvorschlag eingereicht. Die Delegationen sind sofort zur Prüfung des neuen Vorschlages zusammengetreten. Der weitere Verlauf der Sitzung ließ sich in keiner Weise übersehen. Am Nachmittag hat eine längere Aussprache zwischen Briand und der polnischen Delegation stattgefunden. Anschließend fand dann eine Unterredung zwischen Briand und Chamberlain statt.

Der neue polnische Resolutionsentwurf, der gegenwärtig den Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Delegationen bildet, hat folgenden Wortlaut:

„Die Völkerversammlung, ausgehend von dem Geboten der Solidarität der Nationen untereinander und befehlend von dem Willen, den Frieden für die Zukunft zu sichern, ist der Überzeugung, daß Angriffskriege niemals ein Mittel zur Regelung von Streitigkeiten zwischen den Staaten sein dürfen. Die Bundesmitglieder gehen ihrer Überzeugung dahin Ausdruck, daß ein Angriffskrieg ein internationales Verbrechen darstellt. In dem Sinne ihres Amtesphäre schreiten, die der weiteren Durchführung des Abrüstungsabkommens günstig ist. Aus diesem Geboten herab erklärt die Völkerversammlung des Völkerbundes folgendes:

1. jeder Angriffskrieg ist und bleibt verboten;
2. zur Beilegung internationaler Streitigkeiten sind ausschließlich friedliche Mittel anzuwenden;
3. die Mitgliedsstaaten übernehmen die Verpflichtung, sich zu den oben angeführten Grundätzen zu bekennen und ihre gegenseitigen vertraglichen Beziehungen auf den Grundätzen dieser Erklärung aufzubauen.“

Dem „Echo de Paris“ zufolge soll die polnische Delegation sich nunmehr entschlossen haben, ohne Rücksicht auf die deutsche und englische Delegation der Völkerversammlung des Völkerbundes einen dritten Vorschlag zu unterbreiten, der offen die Notwendigkeit des Abschließes eines „Wechselpaktes“ ausdresprende soll.

Deutschland, England, Italien gegen den polnischen Vorschlag.

Von Seiten der deutschen Delegation wird mitgeteilt, daß der neue polnische Vorschlag ihre Zustimmung nicht finden könne, da er die Locarnoverträge entwerfen würde. Die Außenminister der drei Locarnomächte hätten nacheinander ausdrücklich festgestellt, daß der Locarnoakt auch für den Osten jede notwendige Sicherung enthalte.

Wie weiter verlautet, hat auch die englische Delegation in gleicher Weise wie die deutsche den neuen polnischen Vorschlag abgelehnt. Von italienischer Seite wird herangezogen, daß der Versaillesvertrag sowie der Locarnoakt alle notwendigen Sicherheitsgarantien im Osten wie im Westen enthalten und deshalb keinerlei Veranlassung vorliege, Verhandlungen über Schaffung neuer Garantien aufzunehmen.

London glaubt nicht an Frieden.

Die Londoner „Times“ schreibt zu dem Antrag im Völkerbund: „Jeder Krieg ist und bleibt verboten“, daß der Antrag eine schöne Friedensdemonstration sei, aber weiter nichts. Es könne weder der Krieg in Ostasien noch der Krieg Nordamerikas in Nicaragua auch nur einen Tag verkürzt werden. Der Antrag werde auch einen kommenden Krieg nicht um einen Tag verhindern können.

Der Rottendamer „Courant“ meldet aus London: Hier besteht die allgemeine Erwartung auf Genf eine zurückhaltende, so der Londoner City ist die Zurückhaltung sogar ein starker Pessimismus. Man wettet seit Montag bei Lond für das Gelingen eines Abrüstungsplans in Genf nur 1 gegen 9.

Amerikanische Rüstungssteigerung um 28 Prozent.

Der Pariser „Herold“ meldet aus Washington: Dem Weihen Hauje wurden gestern die ersten amtlichen Mitteilungen über den neuen amerikanischen Etat gegeben. In ihm sind die Mittel für Heeres- und Flottenmoderne um generell 28 Prozent gegenüber dem Vorjahre gesteigert. Für sieben 10 000-Tonnen-Kreuzer und eine Anzahl Zerstörer werden 3 Mill. Doll. angefordert.

Bevölkerungsvermehrung auf Befehl

(Von unserem römischen Vertreter.)

Eines der augenfälligsten Gebote Mussolinis schreibt Italien eine Bevölkerungsziffer von sechs Millionen Köpfen vor, die an der Schwelle der zweiten Jahrhunderthälfte, also bereits in weniger als einem Menschenalter, erreicht sein muß. „Denn was sind die heutigen vierzig Millionen Italiener gegen die 90 Millionen Deutschen und die 200 Millionen Slaven? Was vierzig Millionen Italiener gegen die gleiche Anzahl von Franzosen, wenn zu den letzteren neunzig Millionen aus den Kolonien hinzuzählen? Und zu den 46 Millionen Engländern gar 450 Millionen?“

Weitträsten also auch im Kinderwagen. Obertes Gebot der Menschheit scheint gemeldet zu sein, daß jeder seinem Nachsten über den Kopf wachse. Das Dogma lautet nach Mussolini: Vorbereitung für die politische und damit wirtschaftliche und militärische Macht eines Volkes ist die Bevölkerungsstärke. Ein Satz, zu dem sich wohl die meisten Bevölkerungswachstumspläne eignen, obwohl danach nicht etwa England, sondern Indien auf dieser erhabenen Höhe dreifacher Macht stehen müßte. Was Mussolini betrifft, so wird er zur Erreichung des Zieles, so rief er aus, „der Nation die demographische Weisheit geben!“

Das überausstark und der Frage notwendig, ob denn so etwas nötig sei? Es werde doch immer behauptet, wie seien bereits zu viele? Nein, meine Herren, die Vernünftigen werden auch antworten: Wir sind zu wenige! Was das Land den neuen Zustand erreichen können? Nun, die letzte Völkervermehrung war wahrscheinlich schon 1315 angefallen, als in Italien bloß 16 Millionen Menschen lebten. Wahrscheinlich glaubte man auch damals, es sei unmöglich, daß derselbe Boden bei unendlich vermehrter Lebenshaltung vierzig Millionen Menschen Raum und Nahrung bieten könne.“

Nach dieser Vorbereitung spielte der Duce den überzählenden Trupp auf, die Bevölkerungs Zunahme in Italien, die bisher doch immer das A und O des römischen Völkerverwachstums gebildet habe, die als Zerstörungswort zu wagen. Die Expansionspolitik zurückgeführt wurde, die Mussolini selber zu dem hergestimmten Auszug „Ausbreiten oder explodieren!“ Veranlassung gab, zu leugnen. „Seit fünf Jahren sagen wir uns fortgesetzt vor, die italienische Bevölkerung trete über die Welt. Es sei nicht möglich, daß sie schmilzt nicht mehr an, er geht im Gegenteil ziemlich rasch in sein Bett zurück!“ Eine Tatsache, die aus der Statistik herorgeht, der aber gerade Mussolinis beste Weisheit, wie wir noch sehen werden, wider seinen Willen nicht leugnen.

Das Bevölkerungsproblem hat es schon immer gegeben, nur vermehrte es bisher niemand zu lösen. Im Altertum schloß man die unterlegenen Feinde ab, um den Siegerstaat auf Kosten des nachbarlichen zu stärken; sowie aber das unterworfen Gebiet einverleibt war, zeigte sich der Kaiser solchen zahllosen Feinden bereit. Doch man machte die Fremdbürger zu Slaven und impfte damit dem Staate einen gefährlichen Bazillus ein, der zu Ausfällen und schließlich zu völliger Umwälzung führte. Es ist zweifelhaft, ob die Völkervermehrungspläne des Kaisers Augustus Erfolg hatten oder nicht. Jedenfalls ging das römische Reich durch die übermäßige Einführung fremder Blutes zugrunde. Wie die fünfzehnjährigen Staatengebilde des Jahres 1918 zugrunde gehen werden, die Millionen Fremdbürger mit ihrer nicht zu löschenden Gewalt in ihre Grenzen prägen und sich heute schon auf die Hüften mühen wie auf Krücken, um nicht umzufallen. Gewiß ist das Schicksal einer Nation an die Bevölkerungsstärke gebunden, wie Mussolini sagt, und dieses Schicksal muß ein katastrophales sein, wenn die Bevölkerungsstärke künstlich mit rebellischem Blut auf eine ungeheure Ziffer gebracht wird.

Frankreich erkannte diese Wahrheit schon frühzeitig, und wenn es sie auch 1918 betrug und mit der Einverleibung des unzerstörlichen schließlichen Fremdbürgers einen kühnen Schritt tat, so weiß es doch noch nie vor, daß das Feil nur in der eigenen Rasse liegen, nur aus der eigenen Rasse der Dreijahres der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Macht emporklimmen kann. Es liegt ihm daher die Völkervermehrung an, fordere die Kinderzahl mit allen erdenklichen Mitteln. Mit völligem Mißvergnügen, wie man gemeinlich glaubt.

Mussolini ist aber auch hier anderer Meinung, er findet, daß sich Frankreich sanfter tue, daß es nicht klagert, sondern sich auf der geliebten Grundlage von 18 Gebieten auf das Land der Bevölkerung stabilisiert hat, während sich Deutschland in voller Defensiv befindet: von 35 auf 140 und ist bereits auf 20 herabgelungen, zwei Punkte trennen es nur noch von dem „Mittelpunkt“. Eine Zweifel eine Wahrheit, die man ja auch in Deutschland bereits erkannt und als deutsche Schicksalsfrage bezeichnet hat. Die Familien mit drei Kindern sind bereits eine Ausnahmestellung, nämlich drei bis fünf, während über Raubentwürfen Raub, insbesondere auch in der

Uns Stadt und Umgebung.

Mißstimmung.

Die meisten Menschen haben mit Stimmungen zu kämpfen. Es ist die Seele des Menschen wie ein Kompass, das bald auf Sturm und Regen, bald auf ruhige Wetter zeigt.

Was angeht die Stimmung, so ist die Stimmung, die die Seele des Menschen wie ein Kompass, das bald auf Sturm und Regen, bald auf ruhige Wetter zeigt.

Gegen solche Mißstimmungen gibt es nur ein Mittel: ein wirklich lebendiger Glaube. Nicht so, als ob eine Stimmung durch die andere nur verdrängt werden sollte!

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! Blumentag in Merseburg.

Gegen diesem Wunsch, veranlassen die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger vom Roten Kreuz und der Vaterländische Frauenverein, beide in Merseburg, am Sonntag, 11. September, einen Blumentag.

Konzertwinter des Philharmonischen Orchestervereins.

Der Philharmonische Orchesterverein hat in seiner Generalversammlung am Mittwochabend über seine Pläne für den Konzertwinter 1927/28 Bescheid gefaßt.

Sahnitz und Binz, die beiden schönen Badeorte an Rügen, „wimmeln“ in der letzten Woche von Mitteldeutschen.

Sahnitz-Rügen.

Die Teilnehmer des Sonderzuges, der am Sonntagmorgen von Halle aus nach Sahnitz fuhr, können ein Lied davon singen.

Die Teilnehmer des Sonderzuges, der am Sonntagmorgen von Halle aus nach Sahnitz fuhr, können ein Lied davon singen.

Die Teilnehmer des Sonderzuges, der am Sonntagmorgen von Halle aus nach Sahnitz fuhr, können ein Lied davon singen.

Beteiligung am Hindenburg-Jahrestag.

Die Monatsversammlung der ehemaligen 132er, die am Donnerstagabend im „Casino“ abgehalten wurde, war sehr gut besucht.

Eine deutsche Sommerreise.

Im ersten Teil des Bundesbesuchs des Königin-Schulz-Teams, das am Donnerstag in Müllers Haus in Reinfeld, würdige die Vorsitzende, Frau Professor Wedding, die musikalischen Schöpfungen.

Chemalige Garde.

In der Verammlung des Gardevereins am Donnerstag, der Vorsitzende, Kamerad Graul, in befannter launiger Weise teilte, wurde bekanntgegeben, daß das Stiftungsfest des Vereins am 3. November im „Strandhäuschen“ abgehalten wird.

Amstlicher Wetterbericht.

Amstlicher Wetterbericht. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterstelle Weimar)

Flugtag in Merseburg.

Bei der am nächsten Sonntag stattfindenden Flugveranstaltung werden alle Arten von Kunstfluggeräten gezeigt, die man sich überhaupt denken kann.

34 Jahre Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Vereband.

Die letzte Monatsversammlung der Ortsgruppe Merseburg des D. N. V. fand im Zeichen der 34. Jahrestagung des Gründungsverbandes statt.

Leibesübungen auch in Kriegervereinen.

Auch die Kriegervereine sind nunmehr dabei, Turnen und Sport in ihren Arbeitskreis aufzunehmen.

Bei der am nächsten Sonntag stattfindenden Flugveranstaltung werden alle Arten von Kunstfluggeräten gezeigt, die man sich überhaupt denken kann.

Die Teilnehmer des Sonderzuges, der am Sonntagmorgen von Halle aus nach Sahnitz fuhr, können ein Lied davon singen.

Die Teilnehmer des Sonderzuges, der am Sonntagmorgen von Halle aus nach Sahnitz fuhr, können ein Lied davon singen.

Die Teilnehmer des Sonderzuges, der am Sonntagmorgen von Halle aus nach Sahnitz fuhr, können ein Lied davon singen.

Die Teilnehmer des Sonderzuges, der am Sonntagmorgen von Halle aus nach Sahnitz fuhr, können ein Lied davon singen.

Die Teilnehmer des Sonderzuges, der am Sonntagmorgen von Halle aus nach Sahnitz fuhr, können ein Lied davon singen.

Die Teilnehmer des Sonderzuges, der am Sonntagmorgen von Halle aus nach Sahnitz fuhr, können ein Lied davon singen.

age. gen eno- ap Man- chen Go- Rede, in- rtschleis- talle eine Die For- gen Go- in be- rament- ritten die- selbe ge- ne durch- teller be- , daß sie- in werde- zu ihren- denburg- schlichen- inen Klau- ber Kon- rterien, daß- halb der- gegen vor- er würden- brifflichen- auf feiner- sprechen- werde nur- nationale- neben der- schieft kein- politische- die alle- der Nationen- fruchtlos- und stette- Arbeitser- bleibem das- der Frage- schäftigst- II. Röhren- tern aus- gesehene- Schiefer- Schiefer- bo- Finanz- schein- gegenfin- nange- ränge der- Beant- rüber be- schäftigung- rung des- der Be- weisung- regelung- kommen. Melan- en, tikel. Weiblin- zollte sich- vor, es in- mühe- zu tun- ohne die- weigern,- und, als- er er- te und- sich bei- se der- Stelle- Frau in- ergriffte- schließt an- Menge. in der- dazw- immer- und er- alle an- ders- nicht- die- Dame- noma- als- Menge, nach- 1927- da- die- ein- geseh- 1927-

gen eno- ap Man- chen Go- Rede, in- rtschleis- talle eine Die For- gen Go- in be- rament- ritten die- selbe ge- ne durch- teller be- , daß sie- in werde- zu ihren- denburg- schlichen- inen Klau- ber Kon- rterien, daß- halb der- gegen vor- er würden- brifflichen- auf feiner- sprechen- werde nur- nationale- neben der- schieft kein- politische- die alle- der Nationen- fruchtlos- und stette- Arbeitser- bleibem das- der Frage- schäftigst- II. Röhren- tern aus- gesehene- Schiefer- Schiefer- bo- Finanz- schein- gegenfin- nange- ränge der- Beant- rüber be- schäftigung- rung des- der Be- weisung- regelung- kommen. Melan- en, tikel. Weiblin- zollte sich- vor, es in- mühe- zu tun- ohne die- weigern,- und, als- er er- te und- sich bei- se der- Stelle- Frau in- ergriffte- schließt an- Menge. in der- dazw- immer- und er- alle an- ders- nicht- die- Dame- noma- als- Menge, nach- 1927- da- die- ein- geseh- 1927-

Aus der Heimat

Liebenwerda. Liebenwerda ist seit bald vier Jahren ohne hauptamtlichen Bürgermeister, da gegen den ordentlichen Bürgermeister ein Disziplinarverfahren schwebt...

Millionenbauten der Stadt Dessau.

Dessau. Der Magistrat hatte für Mittwoch nachmittags im Gemeinderat zu einer geheimen Sitzung einberufen, in der zwei Projekte von Bedeutung zur Beratung lagen.

Die Bernburger Eisenbahnbrücken vor ihrer Vollendung.

Bernburg. Nach langer Bauzeit geht die Erneuerung der beiden großen Eisenbahnbrücken über die Saale und der Brücke über die Saale und der Brücke über die Saale...

3000 Brieftauben steigen auf.

Magdeburg. Am Sonntag, dem 11. September, wird bei der Freiballonweihfeier auf dem Craauer Anger in Magdeburg ein Aufzug aus etwa 3000 Brieftauben stattfinden.

Der Goslarer Mörder in Wenigerode verhaftet?

Wenigerode. In der Nähe des Bahnhofes Drei-Annen-Bohne ist eine verdächtige Person verhaftet worden, von der man annimmt, daß sie mit dem mutmaßlichen Mörder der Gemeindehelfer Heber aus Goslar identisch ist.

Durch Blüßschlag eingeleitet.

Wenigerode. Gestern Abend ging ein schwerer Gewitter über den Ort nieder. Dabei schlug der Blitz in Stellung und Scheune des Kohlenhändlers Engelmann ein und zündete. Stellung und Scheune brannten völlig nieder.

Vor der Aufklärung eines Verbrechens.

Stendal. In Bergen bei Salzweh war im Februar dieses Jahres der aus seiner Stellung in Hannover zurückgetretene Uhrmachermeister Schünzler verurteilt worden...

Herbstmanöver der 4. Division.

Naumburg. Den Manövern der vierten Division, die zwischen Naumburg, Leuda und Bad Sulza stattfinden, gehen eine Reihe von Regimentsübungen voraus.

Krankheit ist ein eintäglicher Geschäft!

Camburg. Ein belandeter Heiliger scheint ein Mann aus Zeitz zu sein, der hier eine Epidemie ausbreitet, die letzten Bestimmung der Sanitätskolonne betannt gegeben wurde...

70 Jahre Doktor!

Zeitz. Gestern feierte Herr Gehrmann! Zu dem seltenen Fest 70-jährigen Doktorjubiläum, das Sie am heutigen Tage begehen können, spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus.

Wer hat den Käse...

Greiz. Einen fast duftenden Fund machte ein Hausbesitzer. Er fand in seinem Haus ein Karton mit sieben Käsen alten Käse.

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt; Sirischiefer, schrieb:

Aus Anlaß der 70. Wiederkehr des Tages, an dem Ihnen die Würde eines Doktors der Medizin verliehen wurde, spreche ich Ihnen zugleich im Namen der Medizinerverwaltung, die Ihre langjährige und erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der Volkswohlfahrt in dankbarer Erinnerung behält, meine aufrichtigsten Glückwünsche aus.

Von einer Glascheibe erschlagen

Altenburg. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Marktplatz. Der Expeditionsarbeiter Richard Hermsdorf war mit zwei anderen Arbeitern von einem Glaseisengeschäft mit dem Abblenden einer acht Zentimeter schweren Glascheibe beschäftigt...

Die Talsperre bei Hohenwarthe.

Der Kienjanzsee faßt 190 Millionen Kubikmeter Wasser. Neben dem Bau der Saale-Talsperre bei Saalburg ist nun auch die Errichtung einer Sperre bei Hohenwarthe in Aussicht genommen.

Der überschätzte Haushaltplan.

Gottha. Der Haushaltplan der Stadt Gottha, der vom Stadtrat mit einem ungedeckten Zuschlag von 370 000 M. verabschiedet worden war, ist vom Thüringer Ministerium nicht genehmigt worden.

Untererschlagungspsychose.

Rangenhälsa. Die Unterschleife bei den öffentlichen Kassen häufen sich hier bedauerlich an. Die an die Wegwärter ausbezahlt werden sollten, verschwand ein vierter Fall gemeldet.

Die Mülhaverstädter Mörder sind gefänglich.

Mühlhausen. Die Nordkommission aus Erfurt meinte in Mühlverstedt, um nach weiteren Anzeichen zu fahnden. Die verhafteten Gebrüder Thiele aus Mühlhausen, die sich im Unterdrückungsgefängnis zu Erfurt befinden, haben in der vergangenen Nacht die Tat in Mühlverstedt eingestanden.

Wiederholungsprogramm.

Mitteldeutscher Sender: Sonnabend, den 10. Sept. 12.30-13.00 Uhr: ... 19.30-20.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Gemeinlich in den Tod.

Saalfeld. In Schweinbach bei Leutenberg hat sich eine Liebestragödie abgepielt. Der 23-jährige Landwirtssohn Hermann W. ist seit längerer Zeit an Skrophitis und war dieser Länge als unheilbar aus der Klinik in Jena entlassen worden.

Rechna.

Rechna. (Eine bedeutungsvolle Neuerung für den Betrieb) soll in Folge des ständig wachsenden Automatenums auf dem hiesigen Markt durch Einführung eines etwa 10 Meter hohen Kandelabers mit Verfahrstufen, welche die Richtungen Halle-Berlin und Halle-Leipzig angeben, geschaffen werden.

Pfienitz.

Pfienitz. (Freiwerdende Pfarrstelle) Pfarrer Thiemann tritt am 1. Oktober in den Ruhestand. Bis zu dieser Zeit ist er beurlaubt und steht dann nach Magdeburg-Pfarrvertrager für die beiden Pfienitz- und Zitzschewitz-Waldhofsche Pfarrstellen im Freigottesdienst wöchentlich alle 14 Tage gehalten werden.

Cunnersdorf bei Kirchberg.

Cunnersdorf bei Kirchberg. (Schweres Motorabendl.) Durch die großen Scheinwerfer eines eingestiegenen Autos geblendet, verlor der Motorabendl. Brühl aus Kirchberg die Führung über sein Rad und fuhr in den Straßengraben. Er erlitt einen Genickbruch und war sofort tot.

Dessau. (Die anhaltische Gemäldegalerie.)

Dessau. (Die anhaltische Gemäldegalerie.) Die Arbeiten im Palais Reina in Dessau, das der anhaltische Staat vom herzoglichen Hause Anhalt um die Jahreswende erworben hat, sind nunmehr so weit gediehen, daß die hierin untergebrachte anhaltische Gemäldegalerie eröffnet werden kann.

Naumburg. (Einquartierung.)

Naumburg. (Einquartierung.) Täglichdralla und Pantenschlag. Die ersten Manövertruppen, Das Artillerieregiment Nr. 4, trafen in einzelnen Stappen in den Manöverquartieren ein. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden.

Suhl. (Ein billiger Biertrinker.)

Suhl. (Ein billiger Biertrinker.) In einer heiligen Gastwirtschaft hielt es ein Mann für angebracht, nach dem Götzen mit Biergläsern zu werfen. Als er von einem anderen hätte daran geschrien wurde, sprang er auf ihn zu und ließ ihn kurzzeitig in seinen Gefallen. Die Mauthellen dafür waren nicht von schloßen Überten.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender: Sonnabend, den 10. Sept. 12.30-13.00 Uhr: ... 19.30-20.00 Uhr: ... 22.00 Uhr: ...

Handels- und Industriezeitung

Mittheilung der Handels- und Industriezeitung

Gegen die Schwarzmaiererei.

Am Gegenstand zu einem vertriebenen Wägen die Ausfuhr der Eisenindustrie... Die Deutsche Bergwerkszeitung, daß die... der Großindustrie bezüglich der... die Werte sind weiterhin mit Aufträgen... der Stadtverordneten... im vergangenen Monat mehr... heringekommen als in dem... vergangenen Monat.

Deutsch-amerikanischer Außenhandel.

Die Einfuhr Deutschlands aus den Vereinigten Staaten wird in diesem Jahre... die Einfuhr aus Amerika ist beim... nach den Vereinigten Staaten ein... verhältnismäßig geringe Rückgang festzustellen. Die Einfuhr... mit 104 Mill. auf 852 Mill. RM. vermindert.

Obstmärkte und Ausstellungen.

- 14.-16. Oktober im 'Schötenhaus' zu Rummelsburg Ausstellung bis 20. September an Obst- und Gemüseausstellung (Garten), Magdeburg 8.
- 18. Oktober im 'Schötenhaus' zu Rummelsburg Ausstellung bis 20. September an Obst- und Gemüseausstellung (Garten), Magdeburg 8.
- 20. Oktober im 'Schötenhaus' zu Rummelsburg Ausstellung bis 20. September an Obst- und Gemüseausstellung (Garten), Magdeburg 8.
- 22. Oktober im 'Schötenhaus' zu Rummelsburg Ausstellung bis 20. September an Obst- und Gemüseausstellung (Garten), Magdeburg 8.
- 24. Oktober im 'Schötenhaus' zu Rummelsburg Ausstellung bis 20. September an Obst- und Gemüseausstellung (Garten), Magdeburg 8.
- 26. Oktober im 'Schötenhaus' zu Rummelsburg Ausstellung bis 20. September an Obst- und Gemüseausstellung (Garten), Magdeburg 8.
- 28. Oktober im 'Schötenhaus' zu Rummelsburg Ausstellung bis 20. September an Obst- und Gemüseausstellung (Garten), Magdeburg 8.
- 30. Oktober im 'Schötenhaus' zu Rummelsburg Ausstellung bis 20. September an Obst- und Gemüseausstellung (Garten), Magdeburg 8.

Obstverpackungsanstalten.

Am 13. und 14. September im 'Schötenhaus' zum Gebrauche... 22. und 23. Sept. der Obstverpackungsanstalt in... 25. und 26. September im 'Schötenhaus' zum Gebrauche... 28. und 29. September im 'Schötenhaus' zum Gebrauche... 31. September im 'Schötenhaus' zum Gebrauche...

Hüttenleute in Halle.

Die Gesellschaft Deutscher Metallhütten und Bergwerke eintrug... Halle, den 10. bis 12. September dieses Jahres... die hiesigen Bergbauingenieure... die hiesigen Bergbauingenieure... die hiesigen Bergbauingenieure...

Generaldirektor Dr. Ing. e. h. Dr. Heinholt.

Generaldirektor Dr. Ing. e. h. Dr. Heinholt... Halle, den 10. bis 12. September dieses Jahres... die hiesigen Bergbauingenieure... die hiesigen Bergbauingenieure... die hiesigen Bergbauingenieure...

Metorbenahmen der Reichsbahn im Juli.

Die Einnahmen der Reichsbahn erreichten im Juli mit 45,1 Mill. RM. den höchsten Stand... nach dem bereits die Einnahmen mit 45,7 Mill. RM. alle Monate... im Juli 1927... im Juli 1927...

Schiffverträge auf der Saale.

Die Einnahmen der Reichsbahn erreichten im Juli mit 45,1 Mill. RM. den höchsten Stand... nach dem bereits die Einnahmen mit 45,7 Mill. RM. alle Monate... im Juli 1927... im Juli 1927...

Vorkurse der Berliner Börse vom 9. Sept.

Kriegsanleihe	140,00	Bergmann Gl.	187,75	Farbenindustrie	284,00	Laurahütte	82,00	Rügerwerke	115,25
Bank für Brau	140,75	Berl. Masch.	131,75	Feinblech	137,75	Lehrer-Lowe	283,50	Saalewerke	237,00
Berl. Hyp.-Bank	140,75	Berl. Masch. u. Bergw.	131,75	Gebr. Schmidt	137,75	Lohmeyer	283,50	Schleiermann	237,00
Berl. Handelbank	140,75	Berl. Masch. u. Bergw. u. Hütten	131,75	Gebr. Schmidt	137,75	Lohmeyer	283,50	Schleiermann	237,00
Berl. Hyp.-Bank	140,75	Berl. Masch. u. Bergw. u. Hütten	131,75	Gebr. Schmidt	137,75	Lohmeyer	283,50	Schleiermann	237,00

Berliner Borsenkurse vom 8. September.

Bank für Brau	140,75	Berl. Masch. u. Bergw.	131,75	Farbenindustrie	284,00	Laurahütte	82,00	Rügerwerke	115,25
Berl. Handelbank	140,75	Berl. Masch. u. Bergw. u. Hütten	131,75	Gebr. Schmidt	137,75	Lehrer-Lowe	283,50	Saalewerke	237,00
Berl. Hyp.-Bank	140,75	Berl. Masch. u. Bergw. u. Hütten	131,75	Gebr. Schmidt	137,75	Lohmeyer	283,50	Schleiermann	237,00
Berl. Handelbank	140,75	Berl. Masch. u. Bergw. u. Hütten	131,75	Gebr. Schmidt	137,75	Lohmeyer	283,50	Schleiermann	237,00

Deutsche Anleihen

D. Reichsanleihe	100,00	D. Reichsanleihe	100,00	D. Reichsanleihe	100,00	D. Reichsanleihe	100,00
D. Reichsanleihe	100,00	D. Reichsanleihe	100,00	D. Reichsanleihe	100,00	D. Reichsanleihe	100,00
D. Reichsanleihe	100,00	D. Reichsanleihe	100,00	D. Reichsanleihe	100,00	D. Reichsanleihe	100,00

Bankkurse

A. D. Cred. Inst.	141,50	A. D. Cred. Inst.	141,50	A. D. Cred. Inst.	141,50	A. D. Cred. Inst.	141,50
A. D. Cred. Inst.	141,50	A. D. Cred. Inst.	141,50	A. D. Cred. Inst.	141,50	A. D. Cred. Inst.	141,50
A. D. Cred. Inst.	141,50	A. D. Cred. Inst.	141,50	A. D. Cred. Inst.	141,50	A. D. Cred. Inst.	141,50

Eisenbahnaktien

Alte Vorkurs	156,25	Alte Vorkurs	156,25	Alte Vorkurs	156,25	Alte Vorkurs	156,25
Alte Vorkurs	156,25	Alte Vorkurs	156,25	Alte Vorkurs	156,25	Alte Vorkurs	156,25
Alte Vorkurs	156,25	Alte Vorkurs	156,25	Alte Vorkurs	156,25	Alte Vorkurs	156,25

Industrieaktien

Altkontoren	133,00	Altkontoren	133,00	Altkontoren	133,00	Altkontoren	133,00
Altkontoren	133,00	Altkontoren	133,00	Altkontoren	133,00	Altkontoren	133,00
Altkontoren	133,00	Altkontoren	133,00	Altkontoren	133,00	Altkontoren	133,00

Schiffahrt

Hamb.-Süd.	210,00	Hamb.-Süd.	210,00	Hamb.-Süd.	210,00	Hamb.-Süd.	210,00
Hamb.-Süd.	210,00	Hamb.-Süd.	210,00	Hamb.-Süd.	210,00	Hamb.-Süd.	210,00
Hamb.-Süd.	210,00	Hamb.-Süd.	210,00	Hamb.-Süd.	210,00	Hamb.-Süd.	210,00

Bankaktien

Bank für Brau	140,75	Bank für Brau	140,75	Bank für Brau	140,75	Bank für Brau	140,75
Bank für Brau	140,75	Bank für Brau	140,75	Bank für Brau	140,75	Bank für Brau	140,75
Bank für Brau	140,75	Bank für Brau	140,75	Bank für Brau	140,75	Bank für Brau	140,75

Erhalt.

Berlin, 9. September (Erhalt). Die Börse eröffnet ruhig, aber zum Teil erheblich erhöht. Die Berliner nachfolgenden Notierungen vor.

Wichtige Devisenkurse vom 8. September 1927.

1 Dollar	6,20	1 Pfund Sterling	16,40	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Werbekosten Anzeigen.

100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Leipzig

100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Wichtigste Berliner Notierungen vom 8. September.

100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Wichtigste Berliner Notierungen vom 8. September.

100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Wichtigste Berliner Notierungen vom 8. September.

100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Wichtigste Berliner Notierungen vom 8. September.

100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Wichtigste Berliner Notierungen vom 8. September.

100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Wichtigste Berliner Notierungen vom 8. September.

100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Heute Nacht entschlief sanft nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unser lieber guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder, der

Landesrentmeister a. D.

Albert Jarling

im 73. Lebensjahre

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Magdalene Schulze geb. Jarling
Gustav Schulze
Martha Jarling
und ein Enkelkind.

Bad Oeynhausen, den 7. September 1927.

Die Beerdigung findet in Merseburg am Montag, den 12. September, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

Alkoholfreie Weine

sowie naturreine Fruchtjäfte (ein berühmtes Tafelgetränk) empfiehlt

Reform-Haus
Schmalstraße 8.

Wegen Aufgabe!

Berk. mehrere fabrikaner Herren- und Damen-Fahrräder sehr billig.
Fr. Ranneberg,
Reipisch Nr. 18.

Kartoffel- und Getreideläcken

Wir haben aus alten früheren Abschüssen noch reichliche Bestände in die wir heute zu außergewöhnlich billigen Preisen anbieten und auf Wunsch mit Vermisung gern zur Verfügung stehen.

Otto Dobkowitz

Kom.-Gef.
Merseburg a. S. — Leuna, Industrie-Tor 1 u. 2.

Todesfälle:

Friederike Schmidt, Nachterstedt.
Elisa Gebhardt, Martzdöbzig.
Jans Joachim Stöhr, Schmerdorf.
Paul Krüger, Lützen.

Familiennachrichten.

Verlobungen: Gisela Schreiber mit Dr. Walter Jochim, Merseben. — Maria Jochimsfeld mit Edmund Sobbe, GutsMuths.
Verheirathungen: Fritz Schulze und Alma geborne Drehaupt, Al-Wobdula. — Friedrich Weigländer u. Frau, Leubitz. — Willy Gasse und Margarete geb. Wittmoch, Weipenfeise.

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 11. September 1927. (13. u. 14. u. 15. Predigen:

Doms:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Buttke.
Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst.

Doms-Frauenhilfe Pfarrhaus (Brauhausstr. 18)
Dienstags, nachm. 3.30 Uhr.
Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Bibelstunde i. d. Herberge a. Heimat (Eingang Brauhausstr.). — Pastor Buttke.

Christliche Gemeinschaft (i. d. B.)
Herberge zur Heimat (Eingang Brauhausstr.).
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelgesprächsstunde.

Stadt:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann.
Vorm. 11,15 Uhr: Rindergottesdienst.

Herberge zur Heimat
Donnerstag, abends 8 Uhr: Spielabend a. d. Gefell 5.
Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde a. d. Gefell 5.
Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung an der Gefell 5.

Altendorf:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Mielsch.
Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst.

Neufchane:
Vorm. 8 Uhr: Pastor Mielsch.

Neumarkt:
Vorm. 10 Uhr: Pastor Witt.
Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst.

Wittenberg:
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11,15 Uhr: Rindergottesdienst.
Dienstags, abends 8 Uhr: Gemeindefest des Gv. Vereins (Turnhalle).
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde (Kirche).
Donnerstag, abends 8 Uhr: Liebung des Kirchenchors (Gefellshaus).

Niederbuna:
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Oberbuna:
Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Versammlung Wlankestraße 1.
Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Ratholische Gemeinden.

Merseburg:
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
10 Uhr: Amt mit Predigt.
8 Uhr: Andacht.

Neufchane:
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
9.30 Uhr: Amt mit Predigt.
3.30 Uhr: Andacht.

Krampe:
8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Kaysa:
8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Schiffahrt:
10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Zwangsvorsteigerung.

Sonabend, den 10. September d. J., vormittags 11 Uhr werde ich im Galtshof zur „Zankenburg“, hier 2 Dreifachwagen, 1 dreif. Personenzwagen, 1 Büchsenfabrik, 1 Schneemaschine und 1 Büchsenfabrik öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wiegner, Obergertshofallee.

Morgen Sonnabend, ab vorm. 10 Uhr Versteigerung im Galtshof „Zankenburg“ hier; nachmittags 7 Uhr

Verpachtung

von ca. 18 Morgen Acker in Sippert's Galtshof zu Weipen.

W. Brande, beth. Nchl., Merseburg, Steinstr. 11. Tel. 635.

SONNTAG

1/25 = Uhr = Tee und Tanz

Erstklassige Kapelle — Exquisite Küche — Auswählte, preiswerte Weine
MÜLLERS HOTEL



Bronite.

Erkrankungsercheinungen sind zwischen Körper und Nerven haben die zur Fortsetzung einer anstrengenden Tätigkeit notwendige Spannkraft zurückhalten. Bronite ist alkoholfrei, mousierender Tee, schäumt und perlt im Glase wie Sekt und wird überall und zu jeder Tageszeit gern getrunken.

Erhältlich in allen besseren Gastwirtschaften und Lebensmittelgeschäften. Vertrieb durch:

Generalvertreter
Bernhard Oeltzschner, Mineralwasserfabrik, Merseburg, Fernspr. 374.

Vertreter
Carl Schmidt, Mineralwasserfabrik, Merseburg, Unteraltendurg 10, Fernspr. 369.

WO

insertiert der
Geschäftsmann
mit Erfolg

?

Im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Hälterstraße Nr. 4 Filiale Grotthardstr. 38 Tel. 100/101



Empfehle Sonntag einen frischen Transport gutes
Briegnitzer Milchvieh
sowie prima Zuchtbulle
mit Abstammungsnachweis.

H. Heydenreich

Krampe bei Mülcheln. — Telefon 230.

Aus anderen Zeitungen.

Bekanntmachung.
Die Kirchensteuerliste für 1927 liegt vom 8. September bis 6. Okt. d. J. in der Superintendentenamt öffentlich aus. Die Kirchensteuer beträgt 10% der Reichseinkommensteuer für 1926. Reklamationen gegen die Kirchensteuerliste sind in der Zeit der Ausstellung bei dem Gemeindefiskusamt schriftlich oder mündlich anzubringen. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
Lützen, den 7. September 1927.
Der Gemeindefiskusamt. Jödicke.

Silvio Otter

der singende holländische Meister der Farben
Sonabend - Sonntag
im
Bürgerhof!

Viedertafel.

Der Familienausflug nach Zauchstädt muß verschoben werden.
Der Vorstand.

Feldschlörchen.

Jeden Freitag von 19.30 Uhr an
Konzert, verbunden mit Tänzen.

Evangelischer Arbeiterverein.

Unser
Stiftungsfest
findet Sonntag, den 11. d. Mts. abends 8 Uhr im Casino statt.
Der Vorstand.

Spargau Arno Winkler

Zu meinem am Sonntag, den 11. d. Mts. stattfindenden

Erntefest

lade freundlich ein.
Arno Winkler.
Von 7 Uhr an: Großer Saal.

Philharmonischer Orchesterverein Merseburg e. V.

Einladung zur Mitabstimmung mit Anrecht auf 4 Sinfoniekonzerte

im Oktober, Dezember, Januar und März.
1. Konzert am Mittwoch, den 26. Okt. 1927 (u. a. Sinfonie (Dur Nr. 7 von Schubert))

Samstags neuer Mitabstimmung bei Herrn Schab, Grotthardstraße 33, Herrn Büßmann, Grotthardstraße 33, Herrn Büßmann, Grotthardstraße 33, Herrn Büßmann, Grotthardstraße 33.

Merseburg, den 8. September 1927.
Der Vorstand.

Schönheitsfehler!

Damenbart, Fichel, Miesser, Sommersprossen, Warzen, Leberflecke, sowie alle sonstigen Schönheitsfehler lassen sich leicht beseitigen. Auskauf kostenlos gegen Rückporto.
Frau Hecke, Lichtensu, Kreis Hildburghausen.

Ab Sonntag steht wieder ein Transport junge Milchkühe

Kühe und Kärlchen

preiswert zum Verkauf.

Freih Müller, Baldig b. Dürrenberg.

— Fernsprecher 7. —

Auswärt. Theater.

Neues Theater in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Salome.“

Altes Theater in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Volpone“ oder „Der Tanz um die Glocke.“

Opernhaus in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Die blonde Blatte.“

Schauspielhaus in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Schind und Jan.“

Schauspielhaus in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“

Kabarett in Saargemünd.
Sonabend, 20 Uhr: „Richard der Dritte.“